

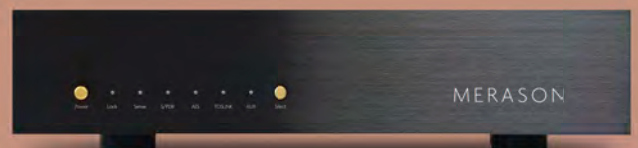
CABASSE LA SPHERE EVO

Wir erleben die Super-Kugel
zwar nicht in einer Villa am Meer.
Doch versetzt uns dieser Traum-
Lautsprecher in eine bessere Welt.



**ROWEN
REFYN M**
KLANGSTARKE
KOMPAKTE
AUS DER
SCHWEIZ

MERASON DAC 2
KLANGFortschritt
DANK Detailarbeit





SPHÈRE-SPITZE DER TECHNIK

«The Best of Best» aka Cabasse La Sphère stellte sich in Zürich einem Hörtest, für den man genaugenommen Vergnügungssteuer entrichten müsste. Selten zuvor hat die Arbeit als HiFi-Tester so viel Spass gemacht.

Was für ein Lautsprecher! Eine 120 000 Franken schwere und doch sehr filigrane Skulptur aus Stahl, ein Statement in technischer Exzellenz, entwickelt und gefertigt in Frankreich. Wer vor der Cabasse La Sphère EVO steht, denkt zunächst an alles Mögliche – an moderne Kunst, an eine Designstudie oder an einen Lautsprecher für Menschen, die sich ausser

der Villa, dem Pool und dem Porsche Carrera noch ein passendes Hobby gönnen möchten. Was man hingegen nicht erwartet: dass man binnen weniger Minuten ohne Anleitung das Kommando über dieses monumentale Lautsprecherpaar übernimmt, als hätte man gerade einen neuen Bluetooth-Lautsprecher ausgepackt.

Im Hörraum von Aug & Ohr im Herzen von Zürich dauerte es nur wenige

Augenblicke, bis die Cabasse-Stream-CONTROL-App auf meinem iPhone installiert war. Danach konnte ich per AirPlay direkt in meiner Qobuz-Playlist weiterhören – exakt an der Stelle, an der ich sie nach der Fahrt von Stuttgart mit dem Abschalten der Zündung gestoppt hatte. Keine Rack-Landschaft, keine externen Streamer, keine dicken Kabelstränge und keine langen Einstellungsprozeduren.



FRENCH CONNECTIONS

Dabei ist die La Sphère EVO alles andere als ein gewöhnlicher Aktivlautsprecher. Die komplette Elektronik – Verstärker, Signalprozessoren, Streamer und automatische Raum-

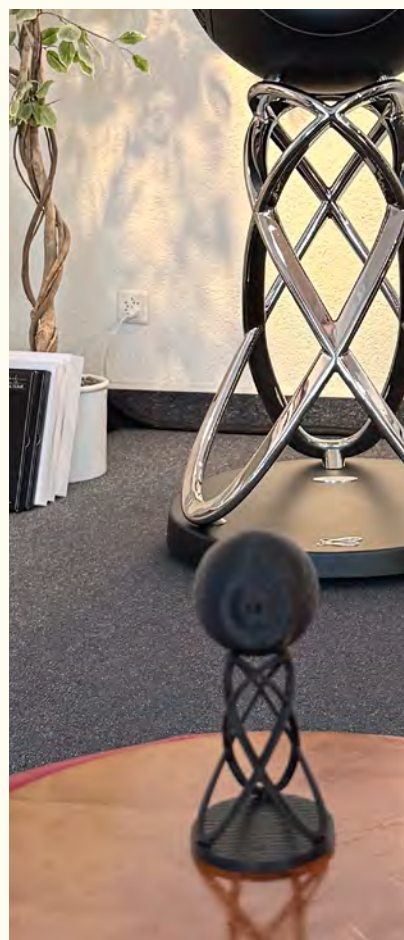
HATTEN SPASS: Carlo Strupler, Stefan Schickedanz, Fabio Pisciotano und Leo Bergamini (beide Sacom).

korrektur – steckt unsichtbar in den stählernen Sockeln der beiden Lautsprecher. Wer maximale Störsicherheit wünscht, verbindet die La Sphère per LAN mit dem Netzwerk. Im Alltag genügt aber jeweils ein einziges Stromkabel, denn die Kommunikation erfolgt auf Wunsch komplett drahtlos.

Trotz dieses minimalistischen Ansatzes geizt Cabasse nicht mit Anschlussmöglichkeiten. HDMI eARC, symmetrische XLR- sowie unsymmetrische Cinch-Eingänge, optische Digitalschnittstellen, Ethernet und USB lassen praktisch jede Anwendung zu. Das Konzept erinnert eher an die Fortsetzung von Sonos mit extremen Mitteln als an klassisches High End.

VIER GEWINNT

Die eigentliche Sensation verbirgt sich allerdings hinter den kugelförmigen Gehäusen. Die La Sphère EVO ist ein vollständig aktives Vier-Wege-System mit insgesamt mehr als 10000 Watt RMS-Leistung und einem Frequenzbereich, der von subsonischen 14 Hertz bis hinauf zu 27 Kilohertz reicht. Jeder Treiber wird von einer eigenen Verstärkersektion kontrolliert und digital entzerrt. Das Ziel: maximale Dynamik, perfekte



STUMMER ZEUGE: Diese «Einstiegs-Variante» der Superbox ist nur Deko.





NO VIBRATIONS: Die beiden seitlichen 30-cm-Tieftöner arbeiten Rücken an Rücken im Push-Push-Betrieb.

Phasenlage und eine möglichst unverfälschte Wiedergabe.

Mit einer Höhe von 1,34 Metern und einem Gewicht von 60 Kilogramm pro Lautsprecher ist die La Sphère EVO erheblich wohnraumfreundlicher als die ursprüngliche La Sphère, bleibt aber dennoch ein imposanter

Auftritt. Fünf Lackschichten auf der schwarzen Kugel, hochglanzpolierter Chrom und aufwendig geformte Edelstahlgitter unterstreichen den Manufakturanspruch. Jeder einzelne Laut-

sprecher wird in der Bretagne gefertigt, geprüft und nummeriert.

Ein tieferer Einblick in die eingesetzten Technologien unterstreicht ganz besonders, dass die EVO in einer ganz eigenen Liga spielt. Cabasse setzt bei seinem Vier-Wege-System in jedem Lautsprecher auf insgesamt fünf getrennte Verstärkerkanäle, alle Chassis werden dabei aktiv und individuell angesteuert. Diese konsequente Aktivtechnik erlaubt eine präzise Frequenzaufteilung und die optimale Kontrolle jedes einzelnen Treibers. Laut Cabasse erreicht die EVO Schalldruckpegel von bis zu 127 Dezibel und soll selbst bei extremen Lautstärken verzerrungsfrei spielen.

Für die Signalverarbeitung verwendet Cabasse einen hochwertigen D/A-Wandler vom Typ AKM4493, dem Flaggschiff von Asahi Kasei, der hochauflösende Musikdaten mit einer Präzision von 32 Bit/768 kHz verarbeiten kann. Die gesamte digitale Frequenz-

Bühnenreif: Die La Sphère als Abhörmonitor auf den Landenberg Sessions



Auf der diesjährigen HiFi-Messe Klangs Schloss Greifensee bot sich die seltene Gelegenheit, die La Sphère EVO im Vergleich zu Live-Darbietungen zu erleben. Die 4-Wege-

Aktiv-Lautsprecher fungierten während der Aufzeichnung der legendären Landenberg Sessions als Abhörmonitore, hier im Konzert von Marcela Arroyo mit ihrer Begleitband.

weiche sowie die Chassis-Ansteuerung erfolgen über leistungsfähige DSP-Prozessoren, deren Algorithmen direkt aus der Entwicklung der ursprünglichen La Sphère übernommen und weiterentwickelt wurden.

GEBORENER HELD

Eine Besonderheit der La Sphère EVO ist der Tieftonbereich. Hier sind zwei neu entwickelte 30-Zentimeter-HELD-Tieftöner im Einsatz, die sich im Push-Push-Prinzip an den Seiten des kugelförmigen Gehäuses Rücken an Rücken gegenüberstehen. Durch diese gegenläufige Anordnung heben sich die entstehenden Gehäusekräfte weitgehend gegenseitig auf. Vibrationen des Gehäuses werden dadurch erheblich reduziert, während gleichzeitig enorme Bassreserven bereitstehen. Jeder der beiden Tieftöner wird von einer eigenen 1850-Watt-Endstufe angetrieben.

Für Mittel- und Hochton vertraut Cabasse weiterhin auf den legendären TCA-Koaxialtreiber (Tri Coaxial Aramid), der bereits die ursprüngliche La Sphère weltbekannt gemacht hat. Bei diesem aussergewöhnlichen Chassis sitzen Hoch-, Mittel- und oberer Mittelton konzentrisch auf einer gemeinsamen Achse. Da alle drei Frequenzbereiche praktisch aus einem Punkt abstrahlen, entstehen kaum Laufzeitunterschiede oder Phasenfehler. Das Ergebnis soll eine überragende präzise räumliche Abbildung mit einer fast punktförmigen Schallquelle sein.

PERFEKTION AUS JEDER POSITION

Das Tüpfelchen auf dem «i»: Die Lautsprecher verfügen über eine automatische CRCS-Raumeinmessung. Diese patentierte Room Correction passt über ihre, in die Boxen integrierten Messmikrofone, die Wiedergabe an die jeweilige Hörumgebung an. Die Steuerung erfolgt über die Cabasse-StreamCONTROL-App, die ausser der Lautstärkeregelung auch Multiroom-Funktionen, Streaming-Dienste und individuelle Klangeinstellungen bereitstellt. Damit verbindet

KUGEL-KENNER: Carlo Strupler kennt Cabasse so gut, dass ihn die Sacom AG gern als Markenbotschafter bei Präsentationen von Produkten der Franzosen engagiert.



Cabasse klassische High-End-Technik mit den Komfortfunktionen moderner Streaming-Systeme.

DIE STUNDE DER WAHRHEIT

Doch High End lebt letztlich nicht von Funktionen, Daten und Materialien, sondern von Emotionen. Und genau hier fällt die La Sphère EVO komplett aus dem Rahmen. Wenn ich ganz ehrlich sein soll – wir sind ja hier unter

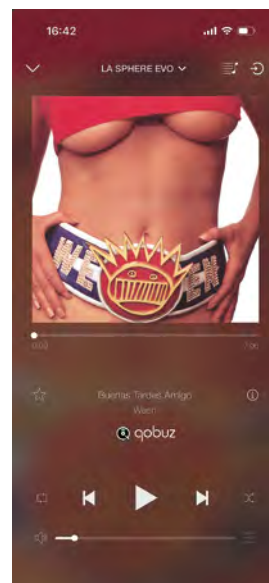
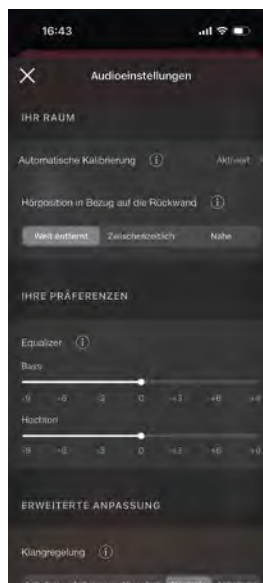
uns –, erwartet man nach Jahrzehnten als Tester nicht automatisch einen makellosen Klang, nur weil ein Lautsprecher so viel kostet wie ein Sportwagen. Viele ambitionierte Projekte folgen eher den musikalischen Vorlieben ihrer Entwickler als objektiven Kriterien wie Neutralität, Vielseitigkeit oder Alltagstauglichkeit. Die Cabasse hingegen erzeugte bereits nach wenigen Takten einen regel-

rechten Wow-Effekt. Man könnte sagen: Es war Liebe auf den ersten Kick.

Ja, dieser Lautsprecher produziert Kickbässe mit einer Wucht, die ich sonst nur aus meinem Lieblings-Jazzclub in Stuttgart kenne. Er vermittelt nicht nur Druck, sondern überträgt regelrecht körperliche Energie. Mit den passenden Titeln versetzt die La Sphère EVO den Hörer in einen kleinen Adrenalinrausch.

Bemerkenswert ist dabei ihre völlige Souveränität gegenüber dem Musikmaterial. Sie gebärdet sich keineswegs wie eine Diva nach dem Motto: Wenn etwas nicht gut klingt, muss selbstverständlich die Aufnahme schuld sein. Selbst meine zur Belustigung auf der Fahrt nach Zürich gehörten Depeche-Mode-Titel aus «Remixes 81–04» reproduzierte sie mit höchster Präzision und einer ungeheuren Spielfreude.

Offen gestanden hätte ich danach einfach weiterhören können. Doch wenn Publikum dabei ist, macht es sich als Tester ganz gut, auch ein paar «amtliche» Aufnahmen aufzulegen. Also folgte zunächst etwas Klassik in Form von Concierto de Aranjuez (einfach nur famos). Danach konnte ich der Versuchung nicht wider-



SPHÈRE-VORRAGEND: Die Cabasse-StreamCONTROL-App ist ungeachtet ihres grossen Funktionsumfangs intuitiv bedienbar und bietet sogar eine Einmessautomatik.

stehen, Thomas Dolbys «Budapest by Blimp» mit seinem tiefen, rabenschwarzen E-Bass zu starten. Was die Cabasse daraus machte, besass Autorität, Kontur und eine Selbstverständlichkeit, die man nur selten erlebt. Doch was die Klangskulptur ungeachtet ihrer aberwitzigen Impulsivität, Pegelfestigkeit und dem rabenschwarzen, mächtigen Tiefgang in

meinen Ohren besonders von allem Üblichen abhebt, das ist ihre punktgenaue, dabei überaus plastische Positionierung von Stimmen und Instrumenten im Raum. Man hört nicht nur jedes noch so feine Detail auf Live-Aufnahmen, man bekommt auch ein Gefühl für Tiefe – wohlgerne ehrliche Tiefe, kein Phasengewaber, das oft als Ersatz herhalten muss.

Im weiteren Verlauf entwickelte sich eine fast schon spielerische Atmosphäre. Jeder der Anwesenden, inklusive dem eigens zum Hörtest bei Aug & Ohr angereisten Lothar Brandt, hörte sich durch seine Lieblingsaufnahmen. Mein AUDIO-Kollege bekam Led Zeppelin in Konzertlautstärke serviert und lotete den fast grenzenlosen Tiefgang der La Sphère EVO aus.

Genau das macht diesen Lautsprecher so faszinierend: Er fordert keine Ehrfurcht ein, sondern weckt Neugier. Er will nicht bewundert werden – sondern er wirkt darauf hin, dass man Musik hört. Und zwar immer noch einen Titel mehr. sts



LIMITED EDITION: Jedes Lautsprecherpaar bekommt eine vergoldete Plakette mit der Seriennummer, hier die 2.

www.cabasse.com
www.sacom.ch
www.augundohr.com